



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

36 (22.1.1934) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237819)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichung: Täglich 2mal außer Sonntag. Verkaufspreis: 10 Pf. pro Heft. Preis für 10 Hefte 1,00 M. Preis für 20 Hefte 2,00 M. Preis für 30 Hefte 3,00 M. Preis für 40 Hefte 4,00 M. Preis für 50 Hefte 5,00 M. Preis für 60 Hefte 6,00 M. Preis für 70 Hefte 7,00 M. Preis für 80 Hefte 8,00 M. Preis für 90 Hefte 9,00 M. Preis für 100 Hefte 10,00 M. Preis für 120 Hefte 12,00 M. Preis für 150 Hefte 15,00 M. Preis für 200 Hefte 20,00 M. Preis für 300 Hefte 30,00 M. Preis für 400 Hefte 40,00 M. Preis für 500 Hefte 50,00 M. Preis für 600 Hefte 60,00 M. Preis für 700 Hefte 70,00 M. Preis für 800 Hefte 80,00 M. Preis für 900 Hefte 90,00 M. Preis für 1000 Hefte 100,00 M.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 100. Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Komzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 20 mm breite Zeilen 1 Pf. 70 mm breite Zeilen 3 Pf. 100 mm breite Zeilen 5 Pf. 120 mm breite Zeilen 7 Pf. 140 mm breite Zeilen 9 Pf. 160 mm breite Zeilen 11 Pf. 180 mm breite Zeilen 13 Pf. 200 mm breite Zeilen 15 Pf. 220 mm breite Zeilen 17 Pf. 240 mm breite Zeilen 19 Pf. 260 mm breite Zeilen 21 Pf. 280 mm breite Zeilen 23 Pf. 300 mm breite Zeilen 25 Pf. 320 mm breite Zeilen 27 Pf. 340 mm breite Zeilen 29 Pf. 360 mm breite Zeilen 31 Pf. 380 mm breite Zeilen 33 Pf. 400 mm breite Zeilen 35 Pf. 420 mm breite Zeilen 37 Pf. 440 mm breite Zeilen 39 Pf. 460 mm breite Zeilen 41 Pf. 480 mm breite Zeilen 43 Pf. 500 mm breite Zeilen 45 Pf. 520 mm breite Zeilen 47 Pf. 540 mm breite Zeilen 49 Pf. 560 mm breite Zeilen 51 Pf. 580 mm breite Zeilen 53 Pf. 600 mm breite Zeilen 55 Pf. 620 mm breite Zeilen 57 Pf. 640 mm breite Zeilen 59 Pf. 660 mm breite Zeilen 61 Pf. 680 mm breite Zeilen 63 Pf. 700 mm breite Zeilen 65 Pf. 720 mm breite Zeilen 67 Pf. 740 mm breite Zeilen 69 Pf. 760 mm breite Zeilen 71 Pf. 780 mm breite Zeilen 73 Pf. 800 mm breite Zeilen 75 Pf. 820 mm breite Zeilen 77 Pf. 840 mm breite Zeilen 79 Pf. 860 mm breite Zeilen 81 Pf. 880 mm breite Zeilen 83 Pf. 900 mm breite Zeilen 85 Pf. 920 mm breite Zeilen 87 Pf. 940 mm breite Zeilen 89 Pf. 960 mm breite Zeilen 91 Pf. 980 mm breite Zeilen 93 Pf. 1000 mm breite Zeilen 95 Pf.

Abend-Ausgabe

Montag, 22. Januar 1934

145. Jahrgang - Nr. 36

Röhm gegen Stagnation und Spießertum

SA-Führertagung

Meldung des DNB.
— Friedrichroda, 21. Januar.

Die SA-Führertagung in Friedrichroda nahm wie die NSDAP, am Samstag nachmittag ihren Fortgang mit Besprechungen organisatorischer Natur. In einer abschließenden Rede sollte Stabchef Röhm das Ergebnis der Tagung in großen Umrissen zusammenfassen. Er erklärte dabei u. a.: Dem Jahr des Sieges folgt das Jahr der Bewährung. Die nationalsozialistische Revolution stellt uns vor die Aufgabe, durch deren Erfüllung die deutsche Erhebung ihre Krönung erfahren müsse. Vor der Gefahr des Stagnierens und des rückwärtigen Wärtens bewahrt die Nation der revolutionäre Schwung der SA als der Garant der Revolution.

Wir sind kein bürgerlicher Klub, sondern eine Vereinigung entschlossener politischer Kämpfer. In der SA wird und muß diese revolutionäre Linie im Sinne der rückliegenden Zeit eingehalten werden. Ich will keine Kameraden führen, die den Spießern gefolgt, sondern Revolutionäre, die ihr Vaterland vorwärtsdrücken.

Das neue Deutschland müsse, so fuhr der Stabchef fort, immer geistig und jung bleiben und dürfe nie ein bürokratischer Staat werden. Wenn Trümer und reaktionäre politische Genußler das nicht begriffen wollten, so würden sie durch die SA darüber einseitig belehrt werden. Das Ergebnis eines jahrelangen, innerpolitischen Kampfes werde nur eine disziplinierte Kameradschaft der Nation sein. Kameradschaft und Kameradschaft seien die Grundlagen nicht nur der soliden Gemeinschaft, sondern der erfolgreichsten politischen Schicksalsgemeinschaft. Diese Kameradschaft habe namentlich auch Geltung nach außen. Die im Kampf durch Blut geknüpfte Verbundenheit von Führer und Mann sei die Stärke der SA bisher gewesen und werde sie auch künftig bleiben. Die gesamte SA in allen ihren Gliederungen sei eine Gemeinschaft von Kämpfern und Herren. An Stelle des Schwelgereiges, des Seines schmählicher Demut, die vergangene Zeiten dem deutschen Menschen einzupflanzen gelübt hätten, erziehe die SA demütigen Herrenmännern.

Der Stabchef betonte weiter, daß der deutsche Aufbau die ganze Kraft der Zusammenfassung aller Kräfte erfordere, die gewillt seien, bedingungslos für die Nation einzutreten unter einer Führung, einem Willen, einem Ziel. Es werde künftig keine selbständig nebeneinander stehenden Organisationen mehr geben, sondern nur die vollkommene Einheit aller politischen Soldaten der Nation.

Die SA — gleich in ihren Pflichten und darum auch gleich in ihren Rechten — befehle seien von eigener Energie, von vorwärtsdringendem, revolutionärem Schwung und von glühender Vaterlandsliebe. Aufeinander eingedrossen, vom obersten SA-Führer bis zum letzten SA-Mann, seien die braunen Soldaten die revolutionären Willensträger des nationalsozialistischen Staates, die das Vertrauen des Führers mit unbedingter, hingehängener Treue erwiderten. Soldatische Verbundenheit, eiserne Disziplin und unerfütterliche Kameradschaft, die Grundlagen wahrer Volksgemeinschaft, fänden in der SA ihre beste Verkörperung.

Der Stabchef schloß seine eindrucksvolle Rede mit dem Appell an die versammelten SA-Führer, diesen Geist der Volksgemeinschaft, den der Führer gepredigt habe, auch künftig die Grundlage der Erziehungswelt der SA sein zu lassen. Dann werde die Nation das deutsche Schicksal weihnern und damit den tiefsten Sinn des Nationalsozialismus erfüllen.

Mit einem Heil auf den Führer schloß der Stabchef die SA-Führertagung, die in ihrer Geschlossenheit das Band des Vertrauens, das zwischen dem Stabchef und den SA-Führern besteht, überzeugend zum Ausdruck brachte.

Reichsbahn und Aufbauprogramm

— Nürnberg, 21. Januar.

Die Hochgruppe Reichsbahn der NSDAP und NSDAP veranstaltete am Samstag eine große Kundgebung, auf der der hellschreitende Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Wilhelm Reimann, sprach. Wenn die Deutsche Reichsbahn, so sagte er, heute noch Deutsche Reichsbahn sei, so deshalb, weil wir die eingesetzten Kräfte achten. Das Wort „Reichsbahn“ habe aber heute keine Bedeutung mehr, in der Reichsbahn werde nicht getan, was nicht Adolf Hitler gebilligt habe.

Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit habe die Reichsbahn mit in vorderster Front 1,7

England und die deutsche Antwort

Neue englische Vorschläge zur Überbrückung der Meinungsverschiedenheiten

Meldung des DNB.
— London, 22. Januar.

Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ meldet, daß nach der Ueberreichung der deutschen Antworten an London und Paris der Zeitpunkt für eine englische Stellungnahme zum deutsch-französischen Meinungsänderung gekommen sei. Der Hauptpunkt der englischen Vorschläge werde in einer Anregung zu sofortigen Verhandlungen über die Festlegung einer oberen Grenze für die Heeres-, Marine- und Luftstreitkräfte und zwar in erster Linie, Deutschland, Frankreich, Italien und England bestehen. Die englischen Vorschläge würden sich ferner auf die drei hauptsächlichsten deutsch-französischen Streitpunkte erstrecken, nämlich die Ablehnung der sogenannten Probezeit für Deutschland, die deutsche Forderung einer 100 v. H. Anbahnung einer 50 v. H. sofortigen Herabsetzung der französischen Luftstreitkräfte und die französische Forderung nach einer fortwirkenden „Sicherheitsmechanik“ einschließlich der Bildung einer internationalen Luftpolizei als Bedingung einer gleichlaufenden Rüstungsüberprüfung.

Es besteht Grund zu der Annahme, daß die englischen Anregungen in diesen drei Punkten folgende sein würden:

1. Die Forderung nach einer „Probezeit“ könne nicht mehr mit Rücksicht auf Erfolg aufrechterhalten werden. Das wichtigste Ziel sei die Erreichung einer Rüstungsbeschränkung auf der Grundlage der Gleichheit, so daß ein Rüstungswettbewerb vermieden werde.

2. Die einzige praktische Grundlage für eine Beschränkung der Luftmacht sei die eines „Einsparungsabkommens“. Auf dieser Grundlage sollte es für Deutschland ein leichtes sein, die Entschlüsselung für das Verbot des Bombenabwurfs anzunehmen und die Begrenzung würde nur für militärische Zwecke anwendbar sein. Wenn diese Grundzüge angenommen würden, würde der Streit um eine 50prozentige oder 100prozentige Herabsetzung bedeutungslos werden.

3. Die Möglichkeit einer internationalen Luftpolizeimacht solle zwar erörtert, die Wichtigkeit dieser Frage aber der sofortigen Festlegung

der nationalen Streitkräfte auf einen vereinbarten Stand nachgestellt werden. Der praktische Wert einer solchen internationalen Luftmacht sei, nach englischer Ansicht, schwer festzustellen, da in einem Notstand keine Garantie über die Verwendung sogenannter „internationaler“ Flugzeuge für nationale Zwecke durch die Behörden des Landes, in dem sie stationiert seien, vorhanden sei.

„Daily Telegraph“ gegen „Probezeit“

London, 22. Januar.

In einem Leitartikel des „Daily Telegraph“ heißt es, die Äußerungen der französischen und der deutschen Presse zeigen deutlich, welche Meinungsverschiedenheiten bestehen. Sie seien zahlreich. Einige von ihnen seien nicht leicht zu beseitigen. Indessen bestehe die Hoffnung, daß weder die deutsche noch die französische Regierung die Tür ins Schloss lassen. Man könne sogar von einer Annäherung an irgendeine Formel sprechen, deren eigentliche Forderung noch in der Ferne zu liegen scheint. Unter diesen Umständen sei der weitere Aufschub der nächsten Sitzung der Abwehrkonferenz nur die Anerkennung der bestehenden Ungewißheit. Es gebe zwei Haupthindernisse:

Der deutsche Einspruch gegen eine Bewährungsfrist sei ebenso hart wie zu der Zeit, als Herr Hitler die Konferenz verlassen habe. Er sei unüberwindlich.

Wenn die Besprechungen und der Denkschriftenwechsel Fortschritt bringen sollten, könne die Forderung nach einer solchen Zwischenzeit und Unterbrechung zweckmäßigerweise nicht aufrechterhalten werden.

Fragen wie die der Verminderung der französischen Luftstreitkräfte um 50 v. H. hätten mit der Hauptfrage nichts zu tun. Nach britischer Ansicht sollten alle diplomatischen Verhandlungen darauf abgezielt sein, sofort eine Rüstungsbeschränkung zu führen. Es sei äußerst unbefriedigend, daß sich kritische Äußerungen gegenwärtig auf halbamtliche Mitteilungen stützen müßten und daß der Wortlaut höchwichtiger Aktenstücke nicht vorliegt. Der Mangel an klaren Informationen gehe Anlaß für Auslegungen in der Auslandspresse, die der Führung heikler Verhandlungen sicher nicht förderlich seien.

Selbstmord der Basler Räuber

Meldung des DNB.

Basel, 22. Januar.

Die die Schweizerische Telegraphen-Agentur mitteilt, sind die beiden Bankräuber im Margaretenpark in Basel erschossen aufgefunden worden, sie haben Selbstmord begangen.

Am Sonntagabend in der ersten Stunde wurde eine Spur der Flüchtlinge gefunden, die nach dem Margaretenpark führte. Um Mitternacht war der Park von einem großen Polizeiaufgebot umstellt. Als die beiden Räuber feststellten, daß ein Entweichen nicht mehr zu denken sei, richteten sie die Waffe gegen sich.

Wie über die Auffindung der beiden Bankräuber bekannt wird, ist die Polizei durch ein junges Mädchen auf die Spur aufmerksam gemacht worden, mit dem die Räuber während ihres Baseler Aufenthalts bekannt geworden waren. Das Mädchen erhielt am Sonntagabend einen telefonischen Anruf, wonach es Rüstungsmittel in den Margaretenpark bringen sollte. Das Mädchen schloß Verdacht, erhaltete der Polizei Meldung und erklärte sich bereit, die Rüstungsmittel in den Park zu bringen, um bei dieser Gelegenheit festzustellen, ob es sich tatsächlich um die Geflüchten handelte.

Auf den Bericht des Mädchens hin wurde der Park von sämtlichen in Basel verhafteten Mannschaften umstellt. Um 1 Uhr hörten die Beamten neun Schüsse fallen. Heute früh kurz vor 8 Uhr drangen die Polizeibeamten vorsichtig in den Park ein und fanden die Leichen der beiden Räuber. Bei dem einen der beiden Toten fand man noch 8, bei dem anderen 6 Patronen. Die beiden jugendlichen Räuber haben insgesamt sieben Todesopfer auf dem Gewissen.

Nachdem, wie kurz gemeldet, die beiden Banditen auf geflohenen Fahrrädern aus Basel geflohen waren, hatte man in Klein-Basel ihre Spur verloren. Sämtliche verfügbaren Polizeikräfte wurden alarmiert und sämtliche Grenzübergänge verriegelt. Zahlreiche private Kraftwagenbesitzer stellten ihre Wagen der Polizei zur Verfügung. Am Samstag nachmittag um 3 Uhr wurden die Flüchtenden beim Betreten des „Blauen“ gefaßt, doch gelang es ihnen, in der Dunkelheit wieder zu entkommen. Bei der Verfolgung wurde ein junger Herrsche verhaftet, ein von Polizeibeamten erschossen. Am Sonntag wurden Flieger, Polizeiwagen und Motorräder eingesetzt, doch war es bis zum Abend nicht möglich, eine Spur der Verbrecher zu finden.

aufgebracht. Die Summe, die die Reichsbahn selbst durch Frachtermehrung und frachtfreie Beförderung der Liebesgaben aufbringe, betrage etwa 15 bis 20 Millionen Mark. Aus diesen Angaben erliehe man, daß sich die Reichsbahn wohl und ganz eingestellt habe auf die Ziele Adolf Hitlers, der nichts anderes wolle, als ein Deutschland der Größe, der Reichheit und der Ehre.

— Berlin, 22. Jan. Ueber das Befinden des Reichspräsidenten von Hindenburg wird amtlich mitgeteilt, daß der Herr Reichspräsident, der auch während seiner Erkrankung keine ausföhrlichen Dienstgeschäfte weitergeführt hat, sich auf dem Wege der Besserung befindet.

SA und Partei

Von Rudolf Hef, Stellvertreter des Führers

Dem Vorstand der „Nationalsozialistischen Monatshefte“, das jedoch nicht dem Gesamtwillen der SA und NSDAP entsprechen, entnehmen wir den nachstehenden Aufsatz des Stellvertreters des Führers.

Eigentlich war ich versucht, diesen Titel des mir gestellten Themas abzuändern, weil er irreführend ist. Er kann den Eindruck vermitteln, daß die SA, dort die Partei sich gegenübersteht, zumindest aber als selbständige Gruppen nebeneinander herlaufen und ihr Verhältnis zueinander zur Diskussion stellen.

Ich habe den Titel nicht abgeändert, weil er mir den willkommenen Anlaß bietet, den vielfach verbreiteten Irrtum zu berichtigen. Er fand wohl seine Nahrung durch die letzten Minister-Ernennungen, wobei Röhm in seiner Eigenschaft als Chef des Stabes des obersten SA-Führers ernannt wurde, während meine Ernennung in erster Linie auf meiner mehr politischen gefärbten Tätigkeit als „Stellvertreter des Führers“ beruht.

Tatsächlich wurden zwei führende Mitglieder der NSDAP Minister, welche zwei Teilgebiete innerhalb der Partei betreffen, die als geschlossenes Ganzes der Führung Adolf Hitlers unterstellt. Sowohl der Stabchef wie der ihm unterstellte Reichsführer der SA, Himmler, und ich zählen und daher alle in vorderer Reihe als Nationalsozialisten, als alle Kämpfer der Partei.

Die Gemeinschaft findet überdies ihren Ausdruck darin, daß Stabchef und Reichsführer der SA den politischen Führern eines „Reichstellers“ mit dem Recht des Tragens eines entsprechenden Dienstanzuges innehaben, ohne daß sie Befehle des „Stellvertreters des Führers“ empfangen, andererseits letzterer Rang und Dienstanzug eines Obergruppenführers trägt, ebenso wie eine Reihe sonstiger politischer Führer der SA und NSDAP befehlen, ohne beschließend dem Stabchef der SA zu unterstehen.

Die „Parteilosen“ Röhm, Himmler und Hef denken nicht daran, etwa ihre Interessenvertreter der von ihnen verwalteten Teilorganisationen unter Außerachtlassung des Gesamtinteresses der Partei zu sein, sind sie bereit, Seiten für die SA und NSDAP auf der einen Seite, für die übrigen Organisationen der NSDAP auf der anderen Seite, auf sich zu nehmen, wenn es das Wohl der Partei erfordert. Denn die Partei ist heute Deutschland, und wahre Nationalsozialisten sehen in all ihrem Denken und in all ihrem Handeln vor sich nur: Deutschland.

So ist jeder SA-Mann eben so wie jeder politische Führer oder NS-Führer nur Kämpfer im Rahmen der Partei für ein nationalsozialistisches Deutschland. Unterführer oder Geführte, die dies vergessen und ihre Sonderinteressen vor die Gesamtinteressen zu stellen suchen, werden zur Ordnung gerufen. Auch innerhalb der Partei und hinsichtlich ihrer Teilorganisationen gilt der Fundamentalsatz der NSDAP: Gemeinnut vor Eigennut. Es ist die vordringlichste Aufgabe des wahren Führers, stets zu wachen, daß die eheren Grundsätze, auf denen die Gemeinschaft aufgebaut wurde, und die vielfach die Voraussetzung für das Fortbestehen der Gemeinschaft überdauern sind, zumindest auf die Dauer nicht verletzt werden. Wohl kann sich die Notwendigkeit ergeben, gerade um die Erreichung des Endzieles willen, gerade zur Einhaltung der Hauptrichtung vorübergehend vom grundsätzlichen vorgeschriebenen Wege abzuweichen. Es kann sein, daß gegen das Prinzip verstoßen werden muß um der Erhaltung des Prinzips willen. Nicht aber darf dies nur geschähen mit der Abkehrung auf dem Hauptweg, auf das zu erreichende Ziel, auf das Grundprinzip.

Ein Führer darf sich nicht unbewußt vom gewollten Weg abdrängen lassen, sondern darf lediglich bewußt diesen Weg verlassen, im festen Willen zur gegebenen Zeit auf ihn zurückzukehren, um ihn um so fester und erfolgreicher zu beschreiten. Unbedingte Voraussetzung ist, daß dies mit Willen und Wollen des darüberstehenden Führers geschieht, sofern es sich nicht um den obersten Führer handelt, der mehr noch als andere sich seinem Gewissen verantwortlich fühlen wird. Er bietet die Hand um so wieweniger zur Verstärkung dessen, was aufgrund wurde, je mehr er selbst der Schöpfer des Wertes ist und sich selbst Weg und Ziel vorzeichnet. Adolf Hitler bleibt auch hier das leuchtende Vorbild.

Für die SA und NSDAP sind die Teilorganisationen der Partei heute und für künftige Zeiten nicht die geringste Notwendigkeit, ein Eigenleben zu führen. Es besteht keine Notwendigkeit, — mehr noch, es wäre ein Schaden für die Gesamtheit, wenn sie ihren Eigenlebens für die Gesamtheit der Partei bekämen. Und die Willkür des Führers läßt sie niemals. Ebenfalls nicht werden sie die alten Kämpfer — gleichgültig in welcher Unterabteilung sie sich befinden — verdrängen hier.

für aufbringen. Denn sie kämpften gemeinsam...

Das Wesen der Bewegung machte eine Verteilung der Aufgaben erforderlich...

Das Genfer „Kleine Präsidium“ vertagt sich

Genf, 21. Jan. Das „Kleine Präsidium“ der Weltgesundheitsorganisation...

Scharfe Kritik am Versailleser Diktat

Auf dem alljährlichen Bankett des ausländischen Verkehrsvereins in Holland...

Verhandlungen um die englischen Einfuhr-Kontingente

Die französische Antwort auf die englische Forderung nach einer vollen Wiederherstellung...

Kein Zweikampf um Stawitski

Paris, 21. Jan. Der Zwischenfall zwischen dem Unterrichtsminister de Monzie...

Roosevelts Ko'op'o'itik gebilligt

Washington, 21. Jan. Das Repräsentantenhaus hat am Samstag ohne Ergänzungen...

Nevals Hauptstadt völlig zerstört?

Kalkutta, 21. Januar. Das verheerende Erdbeben in Indien hat wie man jetzt befürchtet...

Deutsches Schiff auf Grund geraten

Oslo, 21. Jan. Der deutsche Dampfer „Julius Widenrod“ geriet bei Brønnøysund...

Der Bauer als Kämpfer für den Volksgedanken

Staatsrat Weinberg über die Aufgabe des Bauern im Dritten Reich

Meldung des DFB.

Weimar, 21. Jan.

Auf dem Reichsbauernkongress in Weimar sprach gestern vor dem Reichsbauernführer Pätz...

Wir können heute erst auf eine kurze Wegstrecke zum Sieg der nationalsozialistischen Erhebung zurückblicken...

Setzt man, daß das norddeutsche-germanische Blut als Kulturschöpfer große aufbauende Werte besitzt...

Bauernrat als Minderernährungsquelle im den Stand setzen, seinen Pflichten dem Volke gegenüber nachkommen zu können...

Unter dem Einfluß der fremden Weltanschauung entstand ein unheimliches Weiden, das bereits im Frühmittelalter folgende düstere Erbschaft vererbte...

realisiert in dieser Welt allein! Diese volksfremdende Kalkulation trah sie mit der Zeit immer tiefer und tiefer...

Mit dem Ende des Kampfes war die Freiheit des Bauers verschwunden. Erst der Zusammenbruch der preussischen Monarchie...

Die Kalkulation des Wirtschaftsliberalismus führte zu einer Kalkulation des Volkes in...

Bapens Antwort an Chauvempis

Der Vizekanzler über Deutschlands Weg zum Dritten Reich

Meldung des DFB.

Reims, 21. Januar.

Auf einer von der NSDAP und der Sozialistische Reichsgründungsleiter sprach am Samstag nachmittag Vizekanzler von Papen...

aus dem kämpferischen Frontsoldatenrat, das zum Schutze des Zweiten Reiches aufstand...

So tritt vor unser Auge neben den 18. Januar der 21. Januar und neben das Jahr 1871 das glücklose Jahr 1918...

Wir wollen uns über die Schwierigkeit unserer Lage nicht im Zweifel sein. Nur ein völlig wahrheitsgetreues Bild unserer Lage wird den Einfluß aller Energien ermöglichen...

sagen, daß das deutsche Volk keine imperialistische Politik verfolgt, daß es keine Politik des Angriffs gegen irgendjemanden verfolgt...

Wir können durchaus dem französischen Ministerpräsidenten zuversichtlich sein, er legt, das feinerste Gesetzmäßige...

Der Kanzler hat es oft und wiederholt ausgesprochen, daß die kulturelle Mission des deutschen Volkes nur eine friedliche sein kann...

Ehrengerichte des Reichsnährstandes

Meldung des DFB.

Berlin, 21. Januar.

Wie das VBS-Büro meldet, hat der Reichs Ernährungsminister eine zweite Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes erlassen...

alles, was einem landwirtschaftlichen Reichsnährstand angehört, landwirtschaftliche Genossenschaft ist, ebenso die sonstigen Genossenschaften...

Dem Reichsnährstand wird ein gewisser Einfluß auf die einzelnen Genossenschaften eingeräumt, indem ihm die Initiative zur Forderung von Generalversammlungen übertragen wird...

Damit wird eine gewisse Parallelität mit dem Gesetz über die nationale Arbeit geschaffen. Die Landbauernmerkmale werden jedoch in der Verordnung zunächst nur näher angeführt für die landwirt-

schaftlichen Genossenschaften, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie leitenden Geschäftsführern einer landwirtschaftlichen Genossenschaft...

Eine Reichsorganisation der Milchwirtschaft

Berlin, 21. Jan. Wie das VBS-Büro meldet, werden die jetzt in Deutschland gebildeten 15 Reichsmilchwirtschaftsverbände in abersnächster Zeit zu einer Vereinigung zusammengeschlossen werden...

das spekulative Moment auf dem Milch, Butter- und Käsemarkt ist dadurch heute befreit ganz ausgeschlossen.

Die Reorganisation zielt die Abgleichung, Erzeugung und Absatz genau zu überblicken, und es wird deshalb demnach eine Behandlung der heutigen Milch-, Butter- und Käseerzeugung erfolgen...

Interessanten zum Kampf aller gegen alle. Erst dem Nationalsozialismus ist es vorbehalten gewesen, dieser unheiligen Zerstückung ein Ende zu bereiten.

Das Bauernrat ist wieder zu einer tragenden Säule des Volkes gemacht worden. Die Auseinandersetzung des Bauernrats mit dem Liberalismus in den letzten Jahren wurde genau oder ungenau...

Die Stellung des deutschen Bauernrats im Dritten Reich ergibt sich aus einer neuen Rechtsauffassung. Der erste Schritt hierzu, gleichzeitig der entscheidende Schritt, ist das Reichsbauerngesetz...

Die dritte große Aufgabe ist die Schaffung neuen Bauernrats dort, wo durch den Kampf der Jahrhunderte der Bauernrat vernichtet und zerstört wurde.

Sie alle, die Sie die Träger des deutschen Bauernrats bis in die Ferne hinein darstellen, Sie alle tragen ein erhebliches Maß an Verantwortung für die Erreichung dieser Ziele. Die Geschichte wird uns niemals nach den Rechten messen, die man uns als Bauernführer zugesprochen hat...

nicht in Bequemlichkeit, sondern in Härte auszuweichen, damit sie die Kämpfe in der Zukunft leichter kann. Möge auch die kommende Zeit aus uns keine Feiglinge und Schlämerer machen...

Bombenanschlag auf Schnellzug Wien-Ugram

Belgrad, 21. Januar.

Auf den Schnellzug Wien-Ugram wurde am Montag in den frühen Morgenstunden, des Erntefesttags, der Karameer Konjunktur der Kleinen Eisenbahn, zwischen den Stationen Rems und Gornje Radgona ein Bombenanschlag verübt...

Reichspressechef Dr. Dietrich SS-Brigadeführer

Berlin, 21. Jan. Der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, ist vom SS-Brigadeführer zum SS-Brigadeführer befördert worden.

Strahlenbahnunfall in Wiesbaden

Wiesbaden, 21. Jan. In einem von Vorort Dohheim nach der Stadt führenden Strahlenbahnunfall ist heute die Kuppelung zwischen dem Motorwagen und den beiden Anhänger. Der Motorwagen fuhr zunächst allein weiter...

Die Opfer des Laminierungsflusses geboren

Remscheid, 21. Jan. Wehrem vor mittig gelang es, die Leiche des Oberleutnants Alexander Witzke vom dritten Bataillon des Infanterieregiments 14 in Remscheid, der beim Laminierungsfall im Taunusgebiet verschüttet wurde, zu bergen...

Kraftwagen in Flammen - Schmeres Verkehrsunfall in Dörmart

Rothenburg, 21. Jan. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstag auf der Landstraße zwischen Berne und Otingen an der Insel Seeland. Ein Personenkraftwagen fuhr mit einem ausgetretenen Reif auf einer schmalen Landstraße...



Mannheim, den 22. Januar.

Sum Vinzenztag

In der Woche zwischen dem 20. und 27. Januar feiern die Winger den Tag des heiligen Vinzenz. Die Meier zu der Ehre gekommen ist, der Patron der Winger und der Schutzherr aller Weinfreunde zu sein...

Bestattung von Jean Gräber

Im Krematorium wurde die irdische Hülle eines in seinem großen Bekanntheitskreis hochgeschätzten alten Mannheimer Bürger, des am Mittwoch im Alter von 78 Jahren nach langer Krankheit gestorbenen...

Polizeibericht vom 22. Januar

Freitod. Weibern voruntat, hat sich im Stadteil Sagenberg ein 27 Jahre alter verheirateter Tagelöhner in seiner Wohnung erhängt. Unfall mit Todesfolge. Am Samstag nachmittag...

Serrenabend beim Neion

Ein zwanglosen kameradschaftlichen Nachmittagsveranstalter der Neion Mannheim, Hermann Fischer, hat in seinem Lokal 'Gesellschaftshaus', F 3, 19a, ein guter Tropfen...

HEIMKEHR AUF DEN DRACHENTHRON VON RENÉ KRAUS

Die Abenteuer des Herrn Pu-Yi, genannt Kaiser Hsuan-Tung

Als die Sterbende hat schon seit Stunden kein Wort mehr sprechen können. Deltierend bewegt sich ihr Unterkiefer. Da tritt der selbste Eunuch in ihr Gemach, der, lächelnd und wehfliegend zugleich, den Tod des Schattenkaisers meldet...

Der Sohn des Himmels wird gekrönt

Wiesenhofe Plakate, im kaiserlichen Gely, verkünden den nächsten Morgen der Stadt Peking die dreifache Reueigkeit: der Kaiser ist geboren, die Regentin ist tot, das Kind wird gekrönt. Derobit verleiht das Edikt auf allen Plätzen, dazu dröhnt der Gong: 'Jittert und gehorcht!'

achte Tochter ihn verwalten. Nicht im mindesten scheut Pu-Yi davor zurück, ein Gegenkönig vom Himmel herab herabzusetzen einzubringen und ehe der nächste Morgen über die Verbote Stadt tritt, hat dieses als den Willen der ewigen Götter erkannt...

Reineke Fuchs besucht die MWZ

Es ist ein verlässlicher Fuchs, der auf den niedrigen Namen 'Bubi' hört, der uns heute morgen in Zeitungshaus besuchte. Er ist ein vielgerühmter, sehr artiger, drolliger Kerl, dieser Bubi mit dem intelligenten spitzen Kopf, mit den Augen, aus denen ein bittler Lebensphilosophie spricht...

Marie-Antoinette auf dem Drachenthron

Vielleicht hätte die Belgische einen anderen Lauf genommen, wenn das Urteil der 'Behenden Bolke' den Aufstand nicht vorangebracht hätte. Wie sich an der schuldlosen Kaiserin Marie-Antoinette die Flamme der französischen Revolution entzündete, genau so loderte der Widerstand des ahnenreuen, kaiserlichen und gottesfürchtigen Kaisers gegen die letzte Herrin auf dem Drachenthron auf...

unter Millionen ungläubiger, reichhaltiger Aufnahmen haufen, verläuft Gongshlag und Honortrommel in der gleichen Sekunde den gleichen Zeit: 'Der glückselig anderseits Augenblick ist und beiseiteben.'

Das Lebensalter der Dicken

liegt unter dem Durchschnitt. Ein-Loe befehlte dieses Körperliche, mochte elastisch und erhöht das Wohlgefühl. Verlag, Siele, Apoth. u. Drogn. nur Bus-Ver. K1.50, Einz. 2/10

Die diesjährigen Frühjahrs-Jelkenprünngen im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim

finden in der Zeit vom 19. März bis 1. Mai statt. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. März erfolgt sein. Eine Auskennung der Geleitenkarte wird in diesem Jahr nicht zu erwarten sein...

Romm Pariser Leiter des 'Mannheimer' K-16

amtes ist, wie wir unter Bezugnahme auf einen Bericht in Nr. 33 über die Verprechung, die die Betreuung der jugendlichen Erwerbslosen zum Gegenstand hatte, schriftlich, als Nachfolger von Dr. Zutter Direktor K. 1. 1. 3, dem ein guter Ruf als Mannmann vorausgeht...



Er ist ein verlässlicher Fuchs, der auf den niedrigen Namen 'Bubi' hört, der uns heute morgen in Zeitungshaus besuchte.

Der Meister des Jeremionenhofes psalmodiert: 'Mitte den Thron zu bestiegen' Sie lesen das Kind auf den Drachenthron. Und in diesem Augenblick verkünden die Chöre: 'Der glückselig anderseits Augenblick ist und beiseiteben.'

Die diesjährigen Frühjahrs-Jelkenprünngen im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim

finden in der Zeit vom 19. März bis 1. Mai statt. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. März erfolgt sein. Eine Auskennung der Geleitenkarte wird in diesem Jahr nicht zu erwarten sein...

Romm Pariser Leiter des 'Mannheimer' K-16

amtes ist, wie wir unter Bezugnahme auf einen Bericht in Nr. 33 über die Verprechung, die die Betreuung der jugendlichen Erwerbslosen zum Gegenstand hatte, schriftlich, als Nachfolger von Dr. Zutter Direktor K. 1. 1. 3, dem ein guter Ruf als Mannmann vorausgeht...

Das Lebensalter der Dicken

liegt unter dem Durchschnitt. Ein-Loe befehlte dieses Körperliche, mochte elastisch und erhöht das Wohlgefühl. Verlag, Siele, Apoth. u. Drogn. nur Bus-Ver. K1.50, Einz. 2/10



Hilfsausgabe auf dem Holzplatz der NS-Volkshochschule...

Am Dienstag, 23. Januar, von 9-12 Uhr und von 1-4 Uhr...

Am Donnerstag, 25. Januar, von 9-12 Uhr und von 1-4 Uhr...

Am Freitag, 26. Januar, von 9-12 Uhr und von 1-4 Uhr...

Am Samstag, 27. Januar, von 9-12 Uhr und von 1-4 Uhr...

Die obige Einleitung ist genau einzuhalten. Hilfsausgaben...

Zwei 500 Mark-Gewinne gezogen

Man hat sich daran gewöhnt, daß jeden Tag größere Mengen von Lotterienplanen im Winterhilfswerk...

Man lacht bei Willy Reichert

Wer kennt ihn nicht, den Willy Reichert? Viele haben ihn...

25 Jahre Tanzschule Karl Helm

Im Kreise vieler früherer Schülerinnen und Schüler...

Die „Fröhlich Pfalz“ auf dem Narrenschiff

Die „Fröhlich Pfalz“ hielt ihre zweite Sitzung auf dem Narrenschiff „Mannheimia“...

Mit Ausprache, gemächlichem Lied und dem Ruf „Narrenschiff Wohl“ begann die Reise.

Nach der Pause meldeten sich Herr und Frau Heissen...

Ameliosas die beste Bekanntschaft...

Seine Erzählungen aus dem Soldatenleben...

Karneval der Mannheimer Sängere

Wie schon lang berichtet, haben sich die Mannheimer...

25 Jahre Tanzschule Karl Helm

Die Schüler der einzelnen Kurse sehen es sich nicht nehmen...

der „Liedertafel“, die traditionsgemäß den Karneval...

Durch das Zusammengehen der Gesangsvereine...

Um die bisherige lose Fühlungsnahe zwischen den einzelnen Vereinen...

Das Wort „Ein laßtes Rheinischs Gesangstreffen am Monte Cossolo“...

Bei diesem Sängerfest können die Sänger nach Herzenslust...

Bei der anschließenden Aussprache wurde nochmals betont...

etwa zwanzig Vereine mit rund 4000 Mitgliedern...

haben. Einige Vereine mühten sich ihrem Bedauern abzugeben...

Fahrgang am Wochenende

Wenn auch das Karnevalstreiben eingeleitet hat, so ist...

Am Sonntag war es etwas ruhiger. Außer bei vereinzelten...

Für den nächsten Sonntag ist mit einem starken Aufschwollen...

Realist Robert Land und Franz Döfer haben sich der wirkungsvolleren Handlung angenommen...

Unter den weiblichen Kräften verdienen wir nach langer Zeit...

Rogg: „Die Sonne geht auf“

Kammerjäger Charles Ruffmann von der Berliner Staatsoper...

Wetter-Aussicht logo with a compass rose

Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterkarte



Vorauslage für Dienstag, 23. Januar

Wetter nachts oder dunstig, sonst meist heiter und trocken...

Bericht der Centralstelle Wetterdienststelle in Frankfurt a. M.

Die Centralstelle Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. am 22. Januar...

Wasserstandsbeobachtungen im Rhein, Januar

Table with columns for date, location, and water level measurements.

Advertisement for Pyramidon medicine, featuring a pyramid logo and text: 'Bei Kopfschmerzen, Migräne, Unbehagen aller Art...' and 'Die neue Taschenpackung'.



Südwestdeutsche Umschau

Feierlicher Spatenstich am Hardbach

mp. Schwelgen, 22. Januar. Heute vormittag wurde die Hardbachregulierung offiziell begonnen. Kurz vor Mittag traten die 80 Arbeiter, die vorläufig die Arbeit im Angriff nehmen, an und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die Spatenfreilagerung des Präsidentenmarsches durchgeführt. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Dr. Klotz, sprach den Anwesenden die Bedeutung der Arbeit an und unter anderem die Wichtigkeit der Bauarbeiten für die Bevölkerung. Er betonte, daß man nicht, wie unter dem früheren Baumeister, die billigen Arbeiterkräfte, also junge, ledige Arbeiter heranzuzüchten, sondern es seien die Familieneltern bevorzugt worden. Im Laufe des Jahres werde auch ein großer Teil der Schwelinger Arbeiter zu Arbeit und Brot kommen.

Kreisleiter Dr. Klotz richtete ebenfalls einige Worte an die Arbeiter. Wenn man den Sozialstand der Tat verwirklichen wolle, dann müsse man zuerst für Arbeit sorgen. Von heute an morgen sei diese Aufgabe nicht zu lösen, aber jeder werde erkennen, daß ein Anfang gemacht wurde. Den Gegner könne man am besten gewinnen, wenn man ihm die rettende Hand reiche, damit er seine Faust öffnen kann. Mit einem „Eien Will!“ auf das deutsche Volk, den deutschen Arbeiter und seinen Führer schloß die Ansprache.

Nachdem das Vorkriegs-Viel im Walde verflunken war, ergreift Kreisleiter Dr. Klotz als erster das Werkzeug nicht nur zu einem formellen ersten Spatenstich, sondern er hob gleich eine Reihe von Arbeitssachen aus, ein symbolisches Beispiel, in dem dem Bauernmeister Strobel, Standartenführer Him-

bel und die Mitarbeiter des Gemeinderats nachsahen. Damit war für diesen Tag die Arbeit beendet. Es gab in der Bauhütte für jeden Arbeiter einen kräftigen Imbiß, dann erfolgte unter Vorantritt der Schwelinger Sturmabteilung der Rückmarsch in die Stadt. Morgen werden nun die 80 Männer die Arbeit fortsetzen, eine Arbeit, die vor allem für die Gemeinde Ostersheim von großer Bedeutung ist, denn in Zukunft werden die zerstörenden Überschwemmungen des Hardbaches auf dieser Seite so oft heimgesuchten Gemächern keinen Schaden mehr anrichten. Im Laufe des Frühjahrs wird man die Arbeiterzahl noch erhöhen können und man hofft, nach und nach einen großen Teil der Arbeiter anderwärts unterzubringen, so daß die Erwerbslosigkeit in Schwelgen auf ein Mindestmaß zurückgehen dürfte.

Donauinseln, 22. Jan. Das Hochwasser der letzten Tage bildete den Prüfstein für die neue Dregorrektion. Viele Interessenten begaben sich an den neuen Bau der Dreg, um die Auswirkung der Rekanalisation des Hochwassers zu sehen. Und man konnte sich überzeugen, daß das Werk gelungen ist. In mächtiger Breite und Tiefe fluten die gewaltigen Wassermassen in gutem Abzug dahin. Die Uberschwemmungen treten erst beim anforsterten Fließ am Nied aus. Der Wasserstand ist am Samstag etwas gesunken und auch die Uferböden sind abgetrieben, so daß wohl keine Katastrophe mehr zu befürchten ist.

Neue Bauernhöfe in Baden

Karlsruhe, 21. Jan. Die Pressestelle der Landesbauernschaft Baden teilt uns mit: Die Staatliche Bauernkammer - Landesobstleitung nimmt in der nächsten Zeit mehrere Ziel-Lungen vor:
1. Neckargerach, Amt Heidelberg, mit ca. 14 Hektar von je 12 bis 15 Hektar, erforderliche Anzahlung 3000 bis 3500 RM.
2. Seligenal, Amt Albstadt, mit ca. fünf Stellen von je 20 Hektar, erforderliche Anzahlung 4000 bis 5000 RM.
3. Albstadt, Amt Engen, ca. zwei Stellen, je 25 Hektar, erforderliche Anzahlung 5000 RM.
4. Talshof, Amt Engen, ca. vier Stellen, je 20 Hektar, erforderliche Anzahlung 4000 RM.

Neben der erforderlichen Anzahlung ist noch der Kaufpreis des erforderlichen Inventars zu erörtern. Wir bitten Bewerber aus den entsprechenden Gemeinden sich zu melden und den näheren Umstand, sich umgeben bei der Landesstelle Baden-Pfalz der Reichsstelle für die Auswahl deutscher Bauernhäuser, Karlsruhe am Rhein, Baumwiesenstraße 2 (Walther-Dorff-Haus) unter Angabe ihrer Verhältnisse und Befähigung berufen durch ihren Kreis- bzw. Kreisbauernführer zu melden, der die entsprechende Prüfung der Bewerber einleiten wird. Wir weisen darauf aufmerksam, daß Bewerbungen aus anderen Gemeinden des Landes Baden ausdrücklich, da genügend Bewerber aus der direkten Umgebung vorhanden sind.

Wir weisen die übrigen Interessenten auf die Zielgruppenmöglichkeiten in Schwaben, Brandenburg, Pommern und Mecklenburg hin.
Karlsruhe, 22. Jan. Wie die Pressestelle der Landesbauernschaft Baden mitteilt, befindet sich unter den Dörfern, die das Ländchenamt im Reichsbereich gebildet hat, der Vertreter der badischen Landwirtschaft Zentralbauernschaft in Karlsruhe, Dipl.-Landwirt Fritz Conrad. Er wurde im März vorigen Jahres zum Geschäftsführer bestellt und im Mai als Verhandlungsmittler ge-

Von schwerer Anklage freigesprochen

Heidelberg, 21. Jan. Die Strafkammer beschäftigte sich mit dem schweren Verkehrsunfall, der sich am 8. August 1933 Ecke Viehlinger Landstraße und Sangerstraße ereignete, wobei der Schreiner Emil Schmitt aus Seckenheim tödlich verletzt wurde. Nach längerer Verhandlung wurde der wegen fahrlässiger Tötung angeklagte Mährige Ingenieur Johann Friedrich Müller aus Mannheim freigesprochen.

L. Brühl, 20. Jan. In der Generalversammlung des Turnvereins Brühl-Neckhof wurde für den nächstjährigen Führer Richard Wieland gemäß Vorschlag Robert Müller einstimmig gewählt. Ihm stehen zur Seite Martin Dünnkel als Stellvertreter, Alfred Schuster als Schriftwart, Konrad Werner als Kassierer, Karl Hill als Turnwart. Die guten Berichte für das letzte Jahr berechnete zu der Hoffnung, daß es auch im neuen Jahre aufwärts geht. In einer AG-Bankaushebung sprach H. Schuler-Mannheim über die Arbeit der Stunde und forderte ein geschlossenes Eintreten in die Deutsche Arbeitsfront.

Offenbach a. M., 20. Jan. In dem Bonnerischen Mühlendamm sind durch den Stellvertreter Josef Ackerle Unterhaltungsarbeiten in Höhe von rund 5000 Mark vorgenommen, die bei einer Baukontrolle entdeckt wurden. Ackerle wurde in Untersuchungshaft genommen. Die Unterhaltungsarbeiten sollten durch Beschäftigten zu verbleiben.
Freiburg i. Br., 22. Jan. Das in den letzten Tagen eingetretene Tauwetter, verbunden mit Schneeschmelze im Gebirge, hat ein hartes Abschmelzen des Rheines und seiner Nebenflüsse zur Folge. Inzwischen ist der Rhein bei Rehl um 64 Zentimeter, bei Maxau um 78 Zentimeter gestiegen. In den letzten Tagen ist der Rhein bei Rehl, Maxau und Mannheim im Durchschnitt um 1 1/2 Meter gestiegen. Die günstigen Wasserverhältnisse erlauben nunmehr eine Wiederaufnahme der Schifffahrt.

Werte von Dietrich Buxtehude

Die Orgelkonzerte in der Christuskirche. Wiederholt waren in den Orgelkonzerten in der Christuskirche Kompositionen des bedeutenden Tonsetzers Dietrich Buxtehude (1637-1707) zu Gehör gekommen. Nun wählte Reno Lindmann einen ganzen Abend dem Schaffen dieses bedeutenden Musikers, wobei vor allem zwei Hauptleistungen seiner schöpferischen Tätigkeit berücksichtigt wurden: Die Orgelkompositionen und die Kantaten. Für die Besprechung, deren sich Buxtehude bei seinen Zeitgenossen erfreute, ist bezüglich die weite Reihe, die der junge Mann zu Fuß zurücklegte um den berühmten Meister zu hören, sowie das Wissen, den zugewandten Ursprung, um das Verständnis zu übermitteln, nur um möglichst viel lernen zu können. Auch heute lassen sich an manchen Stellen von Bach die Anregungen Buxtehudes verfolgen.
Seine Orgelkompositionen überwiegen durch Tiefe der Empfindung und Schönheit der Harmonisierung. Die zu Beginn des Konzertes vorgetragene Suite in G-Moll weist die von Hans Joachim Koeler herausgehobene Gliederung in drei Teile auf, ohne daß Buxtehude an eine Verbindung in einer Tripelgruppe denken hätte. Charakteristisch für Buxtehude ist der ungewöhnliche Einsatz und der Reichtum seiner Gestaltungskraft. Er sah in allen seinen Orgelwerken ausdrücklich, ob er sich nun freier Formen, wie der Sonate und Fuge oder freieren Formen wie der Sonate bedient. Reno Lindmann verstand es ausgezeichnet, durch sorgfältige Registrierung die Gliederung klar zu legen und die mitunter beträchtlichen Charakteristika dank seiner virtuosen Technik wie-

keit, Klarheit und Dekonomie in den Mitteln, so wenn er die Singstimme mit Orgel begleitet und die Streicher nur zu Vor- und Zwischenstücken heranzieht. Lindmann stellt der Weisheit an die Schärfe der Sänger ganz erhebliche Anforderungen.
Die Wiedergabe der Kantaten durch den Bachchor und Mitglieder des Orchesters der Christuskirche unter der umsichtigen Leitung von Reno Lindmann, verdient volles Lob. Die So-

Schillers „Räuber“ in Berlin

Die Eröffnung des Großen Schauspielhauses. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und die Deutsche Arbeitsfront hatten zur Wiedereröffnung des Großen Schauspielhauses eingeladen. Der Reigenraum ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, umrahmt von Reichsminister Dr. Gesebels und Staatsrat Dr. Len, hat in der Ehrenloge mit vielen anderen Staats- und Parteivertretern Platz genommen. Der Geist, der lebt dieses Haus erfüllt, ist der Geist, der Kraft durch Freude werden will. Und zwar in allen Volksgenossen, in der ganzen Volksgemeinschaft!

Schillers „Räuber“ sind nicht nur ein Schauspiel, in dem der ganze Kampf vor Ausdruck der großen Revolution zu Ende des 18. Jahrhunderts anspricht. Sie sind vor allem ein deutsches Werk. Das Gedicht dort leben, wo immer es blüht und leidet, - und sei es auch im Räuber- und Verbreitergewand - dem Gemeinen aber die volle Vergeltung wünschen und bringen, auch unabhängig von Namen, Würden, Besitz - das ist urdeutsch.
Dr. Hanns Nedelken-Gebhard hatte seine reise Regieleitung auf diesen hitzigen Weltenschauspiel des Schauspielhauses gesammelt. Hier war der Dichters Geist wieder im Blick, hier war der Dichters Geist wieder im Blick, hier war der Dichters Geist wieder im Blick.

Nationaltheater Mannheim. Als nächste Inszenierung bringt die Oper ein in Mannheim noch nicht gesehenes Werk, G. Fucini's „Mädchen aus dem goldenen Westen“ zur Aufführung, das

Die Eröffnung der Pfalz-Ausstellung



Reichsstaatsminister Brüning, der Pfälzer, eröffnet die Ausstellung „Die Pfalz im Reich“, die eine wertvolle Übersicht über die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung dieses herrlichen Gebietes im Westen des Reiches gibt.

Lebhaftes Interesse der Berliner

Berlin, 22. Jan. In der Ausstellung „Die Pfalz im Reich“, die am Samstag in Berlin eröffnet wurde, war es am Sonntag den ganzen Tag schwarz von Besuchern. Über 8000 Besucher waren allein bis 6 Uhr abends gezählt worden. Und immer neue Menschenmengen drängten sich zur Schau dieses allerersten der deutschen Gaus. Die Besuche-

zeit nicht nur der Pfälzer, sondern auch der Produkte dieses gelegenen Stückchens Erde interessieren den Berliner und den Jugendschlager auf lebhafteste. Geschichte, rührige Propaganda hat das Jüdische, um den Besuch der Ausstellung anzuregen. So wurden gestern beim Fußballkämpf Tschschlowski-Deutschland Kisten abgeschossen, aus denen Tausende von Papierflugzeugen langsam zur Erde schwebten und für die Ausstellung warben.

Biernheims Narren verstehen ihre Sache...

Eine fröhliche Karnevalsfeier

Die Karnevalsgesellschaft G. D. B. in Biernheim hielt am Sonntagabend im „Angel“ eine große Sitzung ab, die sich eines so guten Besuchs erfreute, daß der große Saal bis auf den letzten Platz am heißen Dien besetzt war. Die Biernheimer Narren verließen sich ganz auf das, was sie und in Mannem abgedacht haben. Punkt 8 1/2 Uhr marschierte der Herrrat, in prachtvolle Gewänder gekleidet, vor der präsentierenden Prinzengarde ein, und logisch ließ ein Schaulustig, dessen Vorkämpfer Gerhard Helffenstein von der „Fröhlich Pfalz“ ist; dieser unerwartliche Karnevalskönig hatte gleich seine Frau mitgebracht, die als Büttenrednerin ihrem Mannes hinterher lief. Beide errangen denn auch den höchsten Beifall der begehrtesten Biernheimer, denen die Eingangsrede nicht bedenklich leicht fallen dürfte. Auch der Büttenredner Vorkämpfer aus Mannheim durfte den Hausvater des G. D. B. empfangen; seine Pfalz-Geschichten fanden großen Anklang, denn die Biernheimer kennen sich in Mannheim ganz gut aus. Was die Biernheimer Redner, Sänger und Musiker selbst sind, so unterhielten sie ihre Zuhörer ganz ausgezeichnet. Sogar ein kleines Ballett marschierte auf, die grünen Boys der U. D. G., natürlich die schönsten Mädchen Biernheims.
Mannheim und Ludwigsbaden waren bei dieser Veranstaltung würdig vertreten. Fast zahllos waren die Ministerien der „Fröhlich Pfalz“ und der Großen Karnevalsgesellschaft Lindenhof erschienen, von der Rhein-Schwanz, Ludwigsbaden hatte sich ebenfalls eine Abordnung eingeschickt. Preisend, mit viel schönen Reden wurden die Gäste empfangen, wie daß so üblich ist. Die Biernheimer erhielten einen großen Schwanzen, weil sie bei ihrem letzten Besuch in Mannheim eine so wertvolle Mitbrachte Gabe erhalten hatten. Dafür zeigten sie sich diesmal nadel und überreichen dem Präsidenten Reichler von der „Fröhlich Pfalz“ einen echten lebenden Biernheimer Schwanzen, ein prächtiges Tier, das sich zwar als weiches Karnevalstier zeigte, aber doch mit Freunden empfangen wurde. Die Biernheimer erhielten allerdings nur einen Käse. Mit Orden und mit dem Ehrenring wurde nicht gepart. So vergingen die Stunden im Spiel, und als die Biernheimer Gäste im Son-

stritt zum Bahnhof eilten, um den letzten Zug nach Mannheim noch zu erwischen, war man gerade in der Halbzeit.
Nicht verlesen sei die Tatsache, daß auch Bürgermeister Hechtel an der Sitzung teilnahm. Er hielt eine kurze Ansprache an seine Biernheimer, in der er das Recht auf Freude und Vergnügen betonte und hervorhob, daß das Postnachschreiben auch einen ersten wirtschaftlichen Hintergrund habe, daß Tausende von Volksgenossen in dieser Zeit Arbeit und Brot hatten.

Strassenbahnunfall in Wiesbaden

Wiesbaden, 22. Jan. Sonntagabend löste sich an einem von Dohheim nach der Stadt fahrenden Strassenbahnzug die Kupplung zwischen dem Motorwagen und den beiden Anhängern. Der Motorwagen fuhr, erst allein weiter. Als er zum Halten gebrückt war, rannen die auf der abschüssigen Straße nachfolgenden Wagen auf den Motorwagen auf. Von den Personen, die durch den Zusammenstoß Verletzungen erlitten hatten, wurden sechs nach dem Krankenhaus gebracht.

Wie Koksahler arbeiten

Trier, 22. Jan. Wie berichtet, hat dieser Tage die Polizei eine kunstfertige Koksahler-Schieberbande festgenommen. Da von vornherein festgestellt, daß die Bande von Luxemburg aus arbeitete, hat die Trierer Kriminalpolizei zur Aufklärung der Schieberbande mit der Luxemburger Kriminalbehörde zusammengearbeitet. Hierdurch gelang es, fest zu machen, daß die bereits festgenommenen Personen, der hauptsächlich auch als Geldgeber auftrat, in der Person eines Luxemburgischen Gastwirts festzulegen und in Haft zu nehmen. Man fand bei dem Luxemburger noch etwa 24 Gramm reines Koksain, während das bei den zuerst Verhafteten vorgefundene Koksain zu 15 n. G. aus Koksain und zu 20 n. G. aus Koksain bestand. Die einmündigen Ermittlungen haben weiter ergeben, daß das Koksain aus Deutschland nach dem Ausland geschoben und dann wieder nach Deutschland zurückgebracht worden ist.

Die ersten Kreditgenossenschafts-Bilanzen

Kreditgenossenschaft für Arbeitsbeschaffung
Bericht über den ersten Bilanz des neuen Jahres...

Wienheim freundlich

Der Wochenbeginn an der Börse bracht wieder nur kleinen Erfolg...

Frankfurt freundlich

Zum Wochenbeginn lag die Börse ruhig, da nur wenig Kursveränderungen vorhanden waren...

Berlin ruhig, aber freundlich

Am Freitag ist die Haltung an allen Börsen überwiegend ruhig...

Dollar und Pfund abwärts

Im internationalen Devisenverkehr lag der Dollar am Samstag...

Londoner Metallbörsen vom 22. Januar

Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

die Dividendenzahlung mit 3 v. H. auf 200.000 A
Grundbesitz wieder aufzunehmen und den Rest...

Weitere Anlagekäufe des Publikums

Renen und Aktien fester / Verlauf freundlich / Schluß geschäftstill und abdrückend

Wannheim freundlich
Der Wochenbeginn an der Börse bracht wieder nur kleinen Erfolg...

Frankfurt freundlich
Zum Wochenbeginn lag die Börse ruhig, da nur wenig Kursveränderungen vorhanden waren...

Berlin ruhig, aber freundlich
Am Freitag ist die Haltung an allen Börsen überwiegend ruhig...

Dollar und Pfund abwärts
Im internationalen Devisenverkehr lag der Dollar am Samstag...

Londoner Metallbörsen vom 22. Januar
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

44 250 (14 250), Eisenarbeiten 18 100, Messing 18 800, Stahl...

Wannheim freundlich
Der Wochenbeginn an der Börse bracht wieder nur kleinen Erfolg...

Frankfurt freundlich
Zum Wochenbeginn lag die Börse ruhig, da nur wenig Kursveränderungen vorhanden waren...

Berlin ruhig, aber freundlich
Am Freitag ist die Haltung an allen Börsen überwiegend ruhig...

Dollar und Pfund abwärts
Im internationalen Devisenverkehr lag der Dollar am Samstag...

Londoner Metallbörsen vom 22. Januar
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Verkaufsneigung am Getreidemarkt größer

Berliner Getreidemarkt vom 22. Januar
Der ein Teil des in der Woche nicht abgesetzten...

Wannheim freundlich
Der Wochenbeginn an der Börse bracht wieder nur kleinen Erfolg...

Frankfurt freundlich
Zum Wochenbeginn lag die Börse ruhig, da nur wenig Kursveränderungen vorhanden waren...

Berlin ruhig, aber freundlich
Am Freitag ist die Haltung an allen Börsen überwiegend ruhig...

Dollar und Pfund abwärts
Im internationalen Devisenverkehr lag der Dollar am Samstag...

Londoner Metallbörsen vom 22. Januar
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung
Mannheimer Effektenbörse
Frankfurter Börse
Feinverzinliche Werte
Bank-Aktien
Industrie-Aktien
Montan-Aktien
Transport-Aktien

Berliner Börse
Feinverzinliche Werte
Bank-Aktien
Industrie-Aktien
Montan-Aktien
Transport-Aktien

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)
Metalle & Erze
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei...

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Otto Clemm

Dr. ing. e. h.

ist nach schwerem Leiden im 63. Lebensjahre ruhig entschlafen.

Mannheim, London, Berlin, Krefeld, Duisburg, den 21. Januar 1934.
Viktoriastr. 28

- Annemarie Engelhorn
- Lotte Engelhorn
- Hans Clemm
- Dorothee Böhm
- Veronika Schroers
- Hellmuth Clemm
- Anna Müller-Clemm

- Dr. Fritz Engelhorn
- Rudolf Engelhorn
- Grete Clemm geb. Ebler
- Dr. Herbert Böhm
- Otto Schroers
- und acht Enkelkinder

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 24. Januar, um 12 Uhr statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.



So sicher erfüllt sich jedes Menschen Schicksal, / Betruhet bleibt jeder vor Enttäuschungen, / Der nichts dem Zufall überläßt / Ein starkes wirtschaftliches Rückgrat / Schützt das Leben vor Erschütterungen. / Das beste Mittel, mit wenig Aufwendungen ein Kapital zu bilden und vorzüglich für seine Angehörigen zu handeln, ist der Abschluß einer Lebensversicherung bei uns.



VOLKSFÜRSORGE

Das Volkswirtschaftliche Institut für alle Hoffnungen

Hamburg 9 In der Alster 17-19

Rechnungsstelle Mannheim

Heinrich-Lanz-Straße 36

Erweiterte Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 20 Pfg. Sonntagsgewinn 40 Pfg.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vorm. 6 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Werber

Für gemeinnützige kulturelle Unternehmungen...
4-6 Uhr tel. 11 11.

Mädchen

für arbeitslose Haushalte...
1-2 Uhr tel. 11 11.

Mädchen

erf. in allen häusl. Arbeiten...
1-2 Uhr tel. 11 11.

Allerlei Mädchen

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Stellengesuche

Essenich gastr. Kinder-Gärtnerin

Immobilien

Rechtsh. med. Malter 1000

Eckhaus

mit 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20

Wohn- und Geschäftshäuser

mit 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20

Verkäufe

Einzelne vollständig betriebsfähige...

Aufzugswinde

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Das richtige Geschäft

Lampen-Jäger D. 3. 4.

Herrenzimmer

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Schlafzimmer

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Speisezimmer

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Automarkt

Wichtige Gelegenheiten in 1-10 Pfg.

Kassenschrank

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wein- oder Bierwirtschaft

zu mieten gesucht, möglichst...

Größere Lagerräume

mit Büro, evtl. Laden...

4- bis 5-Zimmerwohnung

im Villenpark...

Thicken Regale

Glasschrank...

Nadelmann

SA, H. Kossatz...

Automarkt

Wichtige Gelegenheiten...

Wohnung

Wespinsir. 8, 2-Zimmer mit kleiner Küche...

Schön, gr. Zim.

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

4-Zim.-Wohnung

Oststadt...

Möbliertes Zimmer

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Zimmer

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

George Law

Jrene Law geb. Kasper

Vermählte

London SW 1 Mannheim

19. Januar 1934

Amtl. Bekanntmachungen

Grundbesitzveränderung

am 10. Januar 1934...

am 11. Dezember 1933...

am 12. Dezember 1933...

am 13. Dezember 1933...

am 14. Dezember 1933...

am 15. Dezember 1933...

am 16. Dezember 1933...

am 17. Dezember 1933...

am 18. Dezember 1933...

am 19. Dezember 1933...

am 20. Dezember 1933...

am 21. Dezember 1933...

George Law

Jrene Law geb. Kasper

Vermählte

London SW 1 Mannheim

19. Januar 1934

Amtl. Bekanntmachungen

Grundbesitzveränderung

am 10. Januar 1934...

am 11. Dezember 1933...

am 12. Dezember 1933...

am 13. Dezember 1933...

am 14. Dezember 1933...

am 15. Dezember 1933...

am 16. Dezember 1933...

am 17. Dezember 1933...

am 18. Dezember 1933...

am 19. Dezember 1933...

am 20. Dezember 1933...

am 21. Dezember 1933...

George Law

Jrene Law geb. Kasper

Vermählte

London SW 1 Mannheim

19. Januar 1934

Amtl. Bekanntmachungen

Grundbesitzveränderung

am 10. Januar 1934...

am 11. Dezember 1933...

am 12. Dezember 1933...

am 13. Dezember 1933...

am 14. Dezember 1933...

am 15. Dezember 1933...

am 16. Dezember 1933...

am 17. Dezember 1933...

am 18. Dezember 1933...

am 19. Dezember 1933...

am 20. Dezember 1933...

am 21. Dezember 1933...



Ein unsicheres Wagnis

war es, mit solchen Schiffen über den Ozean zu fahren. Dagegen hat der moderne Schnelldampfer die Sicherheit der Fahrt fast hundertprozentig gemacht.

Kein Kaufmann würde seine Wareh heute dem veralteten Ruderschiff anvertrauen, ebensowenig wie er mit unmodernem Werbemethoden arbeitet. Wer nicht in erster Linie dem erfolgreichsten aller Werbemittel, der Anzeige, den Vorzug gibt, steuert falschen Kurs, steuert mit der alten Galeere!

Erfolgreich sein! Inserieren! In einer Zeitung, die schon tausendfache Erfolge gebracht hat, in der Neuen Mannheimer Zeitung

Wirtschaft

In Hause Holzstraße 9

Wirtschaft

3-Zimmer-Wohnung

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Wohnung

mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.